



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **18**: 1-36; 2000

Inhalt

Zur Flora des Ostthüringer Schiefergebirges um Leutenberg, der Orlasenke und des Buntsandsteingebietes zwischen Rudolstadt und Pößneck (M. KOHL & W. ZIENERT)	2
Anschriften der Autoren	4
Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld (H. THIEL)	5
Kurzmitteilungen und wichtige Informationen (zusammengestellt von H. KORSCH)	13
Buchbesprechung (W. WESTHUS)	14
Erkennungsmerkmale der Wildbirne <i>Pyrus pyraster</i> (L.) BURGSD. (R. BÜTTNER)	15
Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (4. Beitrag) (R. REUTHER)	17
Der gegenwärtige Stand der Floristischen Kartierung in Thüringen (H. KORSCH)	27

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Prüssingstraße 25, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena; Dr. H. KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS - Jena

Zur Flora des Ostthüringer Schiefergebirges um Leutenberg, der Orlasenke und des Buntsandsteingebietes zwischen Rudolstadt und Pößneck

M. KOHL & W. ZIENERT

In dem kleinen Artikel werden bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus Südost-Thüringen aufgeführt. Die Beobachtungen stammen aus dem Zeitraum von 1995 – 1999. Im Anschluß an die Fundortbeschreibung wird in Klammern der Finder genannt, wobei (K) = KOHL und (Z) = ZIENERT bedeuten. Wird für einen Fundort kein Finder aufgeführt, bezieht sich der nächstfolgende Beobachter auch auf diese Angabe.

Allium ursinum L.: - 5434/31: Massenvorkommen 0,2 km südwestl. Gabe Gottes (K).

Abutilon theophrasti MED.: - 5335/42: Ein Expl. an Komposthaufen an der Straße zwischen Paska und Moxa (Z).

Amaranthus bouchonii THELL.: - 5235/42: Massenbestand auf einem Zuckerrübenfeld östl. Schweinitz; - 5335/12: Sandiger Acker östl. Trannroda (Z) & (K).

Aira praecox L.: - 5234/23: Nördl. Partschefeld, reicher Bestand an einem Waldweg (Z).

Amelanchier ovalis MED.: - 5434/13: Zwei Büsche nordwestl. Reichenbach (K).

Anagallis foemina MILL.: - 5335/12: Zwei Expl. an Feldrand östl. Schlechteberg bei Öpitz (K).

Asplenium x alternifolium WULFEN: - 5435/21: Vier Horste an Schieferfels an Bahnlinie 0,1 km nordwestl. der Ziemstalbrücke; - 5436/14: Ein Expl. am Teufelsberg an Felsen, 10 m vor Eingang zum Wasserkraftwerk im Saaletal (K).

Barbarea intermedia BOR.: - 5434/13: Mehr als 20 Expl. am Weg zum Schneckenberg 1 km südwestl. Oberloquitz (K), det. Dr. K.-F. GÜNTHER, Jena.

Cannabis sativa L.: - 5234/41: Im Saaleschotter bei Etzelbach; - /42: Auf Erdverschüttung am Ortsrand von Uhlstädt einzelne Pflanzen (Z).

Carex cuprina (SANDOR ex HEUFFEL) NENDTV. ex KERN: - 5335/14: Ein Expl. am Teich 1 km nordwestl. Ranis (K), det. Dr. H. KORSCH, Jena.

Caucalis platycarpos L.: - 5335/12: 1999 sehr zahlreich im Ackerrandbereich 0,1 km östl. Schlechteberg bei Öpitz (K).

Centaurea stoebe L.: - 5335/12: Mehr als 20 Expl. am Erzberg 1 km südl. Öpitz (K).

Centaureum pulchellum (SW.) DRUCE: - 5335/12: 1999 mehr als 10 Expl. blühend am Südrand des Buchenberges 1 km östl. Krölpa, nach Jahren Wiederfund in der Orlasenke (K).

Cephalanthera damasonium (MILL.) DRUCE: - 5434/43: 27 Expl. blühend 2 km südwestl. Lichtentanne im ehemaligen Grenzstreifen auf silurischen Ockerkalk (K, 1999).

Cephalanthera rubra (L.) L. C. RICHARD: - 5434/13: Sieben Expl. blühend 1,2 km östl. Oberloquitz am Fuße der Druidenkuppe (K, 1998).

Cucubalus baccifer L.: - 5234/23: Nördl. Partschefeld in einem feuchten Tal ca. 20 Pflanzen (Z).

Diphasiastrum zeilleri (ROUY) HOLUB: 5435/23: Drei Expl. 1,3 km nordöstl. Weißbach (K, 28.4.1996), det. Dr. H.-J. ZÜNDORF, Jena und C. PETER, Oberhof; 1998 - Vorkommen erloschen.

Erucastrum gallicum (WILLD.) O. E. SCHULZ: - 5435/13: Am Straßenrand zwischen Altengesees und Dorfilm (K).

Kickxia spuria (L.) DUM.: - 5335/12: Lückiges Getreidefeld östl. Trannroda mehr als 20 recht kräftige Expl. (K). In der Literatur konnte keine Angabe für die Orlasenke gefunden werden, wahrscheinlich erster Nachweis!

Linum tenuifolium L.: - 5335/12: Zahlreich am Erzberg 1 km südl. Öpitz (K).

Matteuccia struthiopteris (L.) TOD.: - 5434/42: Großer Bestand an der Sormitz 0,8 km NNW Grünau (K).

Mimulus guttatus FISCH. ex DC.: - 5234/41 & /42: In kleinen Gruppen entlang der Saale zwischen Uhlstädt und Etzelbach (Z).

Misopates orontium (L.) RAFIN.: - 5434/13: Ca. 10 Expl. am Rand eines Maisfeldes 0,5 km östl. Marktgörlitz (K, 1998).

Montia arvensis WALLR.: - 5235/33: 1999 großer Bestand auf Magerrasenfläche und Feldrand südl. Herschdorf (Z). Erster Nachweis in Thüringen seit mehreren Jahrzehnten!

Nonea rosea (M. v. BIEBERSTEIN) LINK: - 5434/34: An Getreidefeldrand 1,5 km westl. Steinbach a.d. Heide in Franken, ca. 100 blühende Expl. am 9.5.99 (mit *Sherardia arvensis*, K).

Orchis ustulata L.: - 5434/11: Am 15.5.99 ein Expl. blühend 1,5 km nördl. Oberloquitz (K).

Ornithopus perpusillus L.: - 5234/14: Großer Bestand am Waldrand westl. Kuhfraß; - /23: Zahlreich auf Streuobstwiese und Viehweide östl. Partschefeld; - 5235/32: Auf Viehweide nördl. Langen- orla großer Bestand; - /33: An Waldrändern südl. Herschdorf; In den angegebenen Viertel- quadranten auch noch an anderen Stellen kleinere Vorkommen (10 - 100 Pflanzen, Z).

Poa bulbosa L.: - 5434/11: Mehr als 50 Expl. 0,5 km östl. Lositz (K).

Polystichum lonchitis (L.) ROTH: - 5434/31: Ein Expl. in einem Schieferbruchloch am Boxberg 1,5 km nördl. Zopten zusammen mit *Huperzia selago* (K).

Saxifraga tridactylites L.: - 5334/24: Massenvorkommen zwischen Abstellgleisen am Bhf. Könitz (K).

Senecio inaequidens DC.: - 5234/33: Rudolstadt, Güterbahnhof mehrere Expl. (R. HÄMMERLING, Saalfeld & K) - 5434/32: Probstzella, Güterbahnhof ein Expl. (K).

Teesdalia nudicaulis (L.) R. BR.: - 5234/14: Östl. Mötzelbach 50 Expl.; - /23: Nördl. Partschefeld an Waldweg einige 100 Expl.; - 5235/33: Südl. Herschdorf ca. 100 Expl. (Z); - 5434/23: Ca. 20 Expl. 0,8 km nördl. Hirzbach (K).

- Thalictrum aquilegifolium* L.: Auf dem MTB 5434 entlang von Steinbach, Loquitz und Sormitz meist einzeln die Bachläufe begleitend (K).
- Ulex europaeus* L.: - 5235/33: Südl. Herschdorf ca. 20 Expl. (Z); - 5334/23: NNW Röblitz ein Expl. (K); Die Art friert oft in kalten Wintern zurück, schlägt aber wieder aus und kommt, je nach Witterungsverlauf, nach 2-3 Jahren wieder zur Blüte.
- Valeriana wallrothii* KREYER: - 5434/11: Mehr als 20 Expl. am Kreuzrasen 0,5 km östl. Lositz (K).
- Valerianella carinata* LOISEL: MTB 5434 in allen Viertelquadranten! Bahndämme, Schieferhalden, warme, trockene Ränder, Bahnhöfe; - 5334/24: Bhf. Könitz; - 5435/22: Bhf. Liebschütz; - 5335/13: Trockenrasen nordöstl. Oelsen (K).
- Veronica verna* L.: - 5234/14: Einige kleine Gruppen unweit von Ameisenhaufen am Weg von Partschefeld nach Kuhfraß ca. 1 km westl. Kuhfraß (Z).
- Veronica montana* L.: - 5235/33: Kleiner Bestand südl. Friedebach (Z).
- Vicia lathyroides* L.: - 5234/22: Westl. Uhlstädt guter Bestand auf Trockenwiese; - /23: Massenbestand östl. Partschefeld auf einer Streuobstwiese und Viehweide, in diesem VQ an vielen Stellen kleine Vorkommen (Einzelpflanzen bis einige hundert); - 5235/33: Südl. Herschdorf auf Halbtrockenrasen guter Bestand (Z).
- Viscum album* L.: - 5334/24: Mehrere Expl. westl. Könitz bei der Karl-Marx-Siedlung auf *Malus* und *Populus* (K).
- Viscum laxum* ssp. *abietis*: - 5334/44: Hohenwarte, östl. der Rohrbahn; - 5434/42: Am Südwestabhang des Großen Mittelberges; an beiden Fundorten zum Teil stark mit Misteln besetzte Tannen (K).
- Vulpia bromoides* (L.) S. F. GRAY: - 5235/32: Mehrere Expl am Waldrand östl. Hütten (Z).
- Vulpia myuros* (L.) C. C. GMELIN: - 5434/23: Bhf. Leutenberg, zahlreich am Abstellgleis (K & H. KORSCH); - 5334/24: Bhf. Könitz, zahlreich am Abstellgleis (K).

Anschriften der Autoren

Dr. R. BÜTTNER, Am Zuckerhut 2a, 01326 Dresden

M. KOHL, Ortsstr. 4, 07338 Kleingeschwenda

Dr. H. KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Dr. R. REUTHER, Straße der Gemeinschaft 16, 99994 Schlotheim

H. THIEL, Oberdorf 2, 37124 Rosdorf

Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Prüssingstr. 25, 07745 Jena

W. ZIENERT, Nr. 12, 07381 Moxa

Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld

H. THIEL

In Thüringen werden die durch §18 des Thüringer Naturschutzgesetzes (ThürNatG) besonders geschützten Biotope in einer landesweiten Kartierung erfaßt. In der freien Landschaft außerhalb von Wäldern erfolgt dieses durch die Offenland-Biotopkartierung, welche von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Umweltämtern koordiniert wird. Die von der Offenland-Biotopkartierung erfaßten Biotope werden u.a. anhand ihres Gefäßpflanzenbestandes charakterisiert, wobei auf biotoptypische, hochdeckende und indikatorisch bedeutsame Arten besonderer Wert gelegt wird. Im Folgenden ist eine Auswahl von floristischen Ergebnissen der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Teil des thüringischen Eichsfeldes zusammengestellt, ergänzt durch Beobachtungen außerhalb von erfaßten Biotopen.

Das bearbeitete Gebiet liegt größtenteils westlich von Heiligenstadt im Übergangsbereich der Muschelkalkumrandung des Thüringer Beckens zur nordthüringischen Buntsandstein-Landschaft. Die Muschelkalk-Hochebene im südlichen Teil ist stark zertalt und bis in die Schichten des mittleren Buntsandsteins eingeschnitten. Im tiefer gelegenen nördlichen Teil ist der Muschelkalk bis auf Einzelberge abgetragen und die sanfteren Geländeformen des darunterliegenden Buntsandsteins herrschen vor. Die häufigen geologischen Wechsel bedingen eine hohe Vielfalt an Standorten und Biotoptypen auf begrenztem Raum. Halbtrockenrasen und bodensaure Magerrasen, Staudenfluren und Gebüsche an trockenwarmen und an sumpfigen Standorten, Röhrichte und Feuchtgrünland, Quellbereiche und naturnahe Bäche, Felsen und aufgelassene Steinbrüche sowie Streuobstwiesen sind Beispiele für nach §18 ThürNatG geschützte Offenlandbiotope, die oft erfaßt wurden. Aber auch nicht besonders geschützte Biotope sind manchmal artenreich und von hoher Bedeutung für den Naturschutz. So sind Reste der Ackerwildkrautflora extensiv genutzter Standorte noch vorhanden, wenn auch auf kleinste Flächen zurückgedrängt und in weiterem Rückgang. Zwei erfreuliche Beispiele dazu sind die noch überraschend zahlreichen Vorkommen von *Kickxia elatine* sowie das häufige Auftreten von *Legousia hybrida* auf Äckern um Schönhagen (4626/31). Der biologische Landbau auf den flachgründigen Lehmäckern in diesem Bereich dient in hervorragender Weise den Zielen des Naturschutzes.

Die Geländearbeiten habe ich 1998 und 1999 in Teilen der TK 4526, 4527, 4626 und 4726 durchgeführt. Wenige Beobachtungen stammen aus anderen Jahren oder aus angrenzenden Gebieten. In der folgenden Zusammenstellung betreffen Angaben ohne eigens erwähntes Fundjahr stets Beobachtungen aus den Jahren 1998 und 1999.

- Acorus calamus* L.: - 4626/12: Spärlich in Rispenseggenried auf Boden von ehem. Teich 0,2 km südl. Schachtebich.
- Aira caryophyllaea* L.: - 4626/13: Auf flachen Buntsandstein-Kuppen in einem Acker 0,1 und 0,4 km nördl. Rumerode; in flachgründigem Grünland 0,6 km ONO von Rumerode (u.a. mit *Myosotis discolor*, *Holosteum umbellatum*, *Cerastium glutinosum* und *Festuca filiformis*); - 4626/14: Wenige Pfl. in weitgehend eutrophiertem Brachestreifen zwischen Äckern 0,4 km nordwestl. vom Bahnhof Uder (mit *Jasione montana*); - 4626/21: Mehrfach in kleinen Magerrasen und an Sandsteinböschungen wenig westlich von Uder (u.a. mit *Festuca filiformis*, *Jasione montana*, *Holosteum umbellatum*, *Myosotis stricta*).
- Alchemilla glaucescens* WALLR.: - 4528/12: Ohmgebirge unterhalb Sonnenstein; - 4626/13: Mehrfach westl. und östl. von Birkenfelde; - 4626/14: Mehrfach südl. oberhalb Thalwenden; am nördl. Ortsrand von Thalwenden an farnreichen Buntsandsteinfelsen (u.a. mit *Phegopteris connectilis* und *Gymnocarpium robertianum*); - 4626/23: Böschung 0,2 km südöstl. vom „Haus auf der Bleibe“; - 4626/31: Mehrfach in der Umgebung von Schönhagen; - 4626/32: Aufgelassener Muschelkalksteinbruch 0,7 km südl. Lenterode; - 4626/33: Halbtrockenrasenbrache auf dem Ölberg 0,7 km südl. Lutter; - 4626/41: Halbtrockenrasen 1,4 km südöstl. Kalteneber. Jeweils einzelne oder wenige Pfl. an Böschungen, Wegrändern und frischeren Stellen von Halbtrockenrasen; fast nur auf Muschelkalk gefunden.
- Aphanes inexpectata* LIPPERT: - 4526/33: Kleiner Bestand am Rand von Acker auf Buntsandstein 0,4 km nördl. Rustefelde (teste Dr. H. KORSCH, Jena).
- Asplenium septentrionale* (L.) HOFFM.: - 4626/43: Vier Horste an kleiner Buntsandstein-Felswand 0,3 km östl. Eichstruth. Der Fundort liegt in Thüringen sehr isoliert (vgl. BENKERT et al. 1996). Die Art kommt bzw. kam aber in den nahegelegenen Buntsandsteingebieten Hessens und Niedersachsens vor (BAIER & PEPPLER 1988, GARVE 1994).
- Atriplex hortensis* L.: - 4626/31: Verwilderung von rotgefärbten Pfl. bei einem Mistlagerplatz 0,5 km südl. Schönhagen; in Schönhagen im Anbau.
- Bidens cernua* L.: - 4526/34: Mehrere Pfl. an Teich nördl. Gänseteich.
- Bromus arvensis* L.: - 4626/41: Kleiner Bestand zwischen Getreide auf nicht mehr genutzter Wildfütterungsstelle oder ehemaligem Wildacker an verbuschtem Hang ca. 1,4 km nordöstl. Lenterode.
- Bromus commutatus* SCHRADER: In Ackerrandstreifen auf Muschelkalk nicht selten und teils in Menge, ausnahmsweise im Grünland; notiert in 4526/32 , 4626/12, /13, /14, /21, /23, /31, /32, /33, /41, /43 und 4726/21.
- Bromus lepidus* HOLMBERG: - 4626/14: Bestand mit über 50 ährentragenden Halmen in schmalen Grasstreifen zwischen Feldweg und Acker auf Buntsandstein 0,1 km nördl. Thalwenden (1999; teste Prof. Dr. H. SCHOLZ, Berlin); Begleiter waren *Lolium perenne*, *Bromus hordeaceus*, *Poa trivialis*, *P. annua*, *Trifolium repens*, *Achillea millefolium*, *Cerastium glomeratum*, *Vicia hirsuta*,

Papaver argemone und *Aphanes arvensis*. Von *B. lepidus* geben CONERT (1996) und BENKERT et al. (1996) nur wenige Nachweise und alle von vor 1950 aus Thüringen an.

Bromus secalinus L.: - 4626/14: Kleiner Bestand in Grasstreifen zwischen Feldweg und Acker 0,2 km nördl. Thalwenden; - 4626/31: Ca. 100 Pfl. in Randstreifen von Weizenfeld ca. 0,6 km nordöstl. Fretterode; - 4626/33: Kleiner Bestand in Randstreifen von Roggenfeld ca. 1,0 km östl. Fretterode; - 4626/41: Kleiner Bestand ca. 1,4 km nordöstl. Lenterode.

Bupleurum rotundifolium L.: - 4626/23: Ca. 90 Pfl. in flachgründigem Ackerrandstreifen am südexp. Hang des Erpelsbergs 0,7 km südl. Röhrig; - 4726/21: Ca. 80 Pfl. in Randstreifen von Weizenfeld ca. 0,5 km OSO vom ehem. Bahnhof Dieterode.

Bunium bulbocastanum L.: - 4626/31: Um Schönhagen und auf dem Hopfenberg südwestl. Schönhagen jeweils mehrfach und z.T. zahlreich in Ackerrandstreifen, Ackerbrachen und Glatthafergrünland.

Camelina microcarpa ANDRZ. ex DC.: - 4625/24: Mehrere Pfl. am Ackerrand unterhalb vom Epsberg auf Keuper ca. 1 km südöstl. Kirchgandern.

Carduus defloratus L.: - 4626/31: Bergsturz östl. Schönhagen (u.a. mit *Amelanchier ovalis*, *Calamagrostis varia* und *Coronilla coronata*); - 4726/11: Bergsturz südöstl. Dietzenrode (u.a. mit *Amelanchier ovalis*). Auch an anderen Bergstürzen (siehe z.B. WESTHUS & ZÜNDORF 1995); die meisten dieser floristisch herausragenden Standorte wurden aber nicht erfaßt, da sie als kleinere Lichtungen im Wald nicht zum Bearbeitungsbereich der Offenland-Biotopkartierung zählen.

Carex brizoides L.: - 4626/32: Ca. 30 m² in *Salix x rubens*-Gehölzstreifen am Wendebach westl. Elbickerode unmittelbar an der Landesgrenze.

Carex distans L.: - 4526/33: Ein Horst in von *Eriophorum angustifolium* dominiertem Quellsumpf 0,5 km SSW von Rohrberg; - 4626/13: Drei Horste an Störstelle in quellnassem Grünland 0,2 km westl. Thalwenden; - 4626/23: Großer Bestand an sickernasser Böschung (Ausstich) oberhalb Teich 0,6 km südwestl. Heiligenstadt (FND); - 4626/43: Jeweils wenige Horste in drei Hangquellsümpfen im Quellgebiet des Sahlen Bachs 0,7 km NNW Dieterode; - 4627/11: Drei Horste auf Naßstelle in Ackerbrache 0,3 km WSW Weimarskamp (1996).

Carex lepidocarpa TAUSCH: - 4626/41: Mind. 20 Horste im Hangquellbereich 0,7 km nordwestl. von Lutter (FND); mehrere Horste am Ufer von künstlich angelegtem Tümpel im Quellgebiet des Griebbachs; - 4626/43: Zahlreich in Hangquellsümpfen im Quellgebiet des Sahlen Bachs 0,7 km NNW von Dieterode (z.T. mit P. LAUSER und Dr. W. WESTHUS, Jena).

Catabrosa aquatica (L.) P. B.: - 4626/12: An sickernassem Uferabschnitt des Schwobachs zwischen *Glyceria plicata* im Bereich einer Viehtränke ca. 0,5 km südl. Burgwalde. Im 19. Jahrhundert auf dem Eichsfeld "nicht selten" (MÖLLER 1887 zit. nach TILICH 1996). Neuere Angaben aus Nordwest-Thüringen scheinen zu fehlen (BENKERT et al. 1996, TILICH 1996).

- Chenopodium ficifolium* SM.: - 4526/34; - 4526/43; - 4626/14: Leineau; - 4626/23: Leineau; jeweils einzelne Pfl. auf stark gedüngten Äckern.
- Datura stramonium* L.: - 4626/21: Eine Pfl. auf Bauschutt am Westrand von Heiligenstadt; - 4626/32: Eine Pfl. in Ruderalflur an der ehem. LPG nördl. Wüstheuterode.
- Dianthus armeria* L.: - 4626/34: An zwei Stellen in magerem Grünland am Hang oberhalb der Beek nahe der Kronenmühle; - 4626/43: Wenige Pfl. in beweidetem Rotschwengel-Rotstraußgrasgrünland 0,3 km westl. Dieterode (mit P. LAUSER, Jena).
- Dianthus deltoides* L.: - 4526/43: Wenige Triebe in magerem Grünland an südexp. Talhang 0,8 km westl. Mengelrode; - 4626/21: Mehrfach wenige Pfl. in Magerrasen und Brachen östl. Rengelrode; - 4626/23: Größerer Bestand im Randbereich einer südexp. Grünlandbrache am Westrand von Heiligenstadt oberhalb von Kleingärten nördl. der Leine.
- Draba muralis* L.: - 4626/13: mehr als 5.000 Pfl. am Bahndamm zwischen Hessenau und Bahnkreuzung der B 80; - 4625/21: mehr als 10.000 Pfl. am Bahndamm bei Hebenshausen auf hessischem und niedersächsischem Gebiet nahe der thüringischen Grenze. Beide Vorkommen synanthrop.
- Eleocharis uniglumis* (LINK) SCHULT.: - 4526/33: Quellsumpf 0,5 km SSW von Rohrberg; - 4626/43: Quellsumpf im Quellgebiet des Sahlen Bachs 0,7 km NNW von Dieterode.
- Epilobium obscurum* SCHREBER: - 4526/33: Auf quellnassem Grund eines ehemaligen Teiches ca. 1 km östl. Rohrberg; - 4526/34: Großer Bestand in Quellsumpf 0,2 km nördl. von Gänseteich; in quelliger Grünlandbrache am Grund von schmalem Tälchen ca. 1,5 km westl. Mengelrode; - 4626/12: Quellbereich 0,9 km OSO von Burgwalde (mit *Chrysosplenium oppositifolium*).
- Epipactis palustris* (L.) CRANTZ: - 4626/41: Kleiner Bestand in artenreichem Feuchtgrünland im Quellgebiet des Gießbachs östl. Lenterode; ca. 25 Pfl. in Hangquellbereich 0,7 km nordwestl. Lutter (FND). An beiden Fundorten seit langem bekannt (KÖHLER & RECK 1981).
- Festuca filiformis* POURR.: - In den nördlich gelegenen Buntsandsteingebieten regelmäßig an geeigneten Standorten; notiert in 4427/44, 4526/32, /34, /42, /43, 4626/11, /12, /14, /21, /23 und in 4626/32. Im räumlich durch Muschelkalk-Höhenzüge getrennten Einzugsgebiet von Beek und Walse im Süden des bearbeiteten Gebiets viel seltener: - 4626/43: Magerrasen 0,6 km SSO von Eichstruth (teste J. MÜLLER, Jena).
- Galium spurium* L.: - 4626/12: In größerer Zahl im Randstreifen eines Maisackers am Kalksteinbruch ca. 0,9 km NNO von Steinheuterode.
- Galium tricornutum* DANDY: - 4626/14: Ca. 100 Pfl. in sickernassem Ackerrandbereich mit schlecht aufgelaufener Feldfrucht 0,4 km östl. Thalwenden; - 4626/43: Ca. 20 Pfl. in flachgründigem Randstreifen von Weizenfeld in Kontakt zu artenreichem Waldsaum 0,7 km östl. von Eichstruth.
- Genista germanica* L.: - 4527/34: Magere Brache an südwestexp. Hang oberhalb des Etzelsbachs ca. 2 km südöstl. Steinbach (1996).

Geranium purpureum VILL.: - 4626/14: Wenige Pfl. auf Gleischotter der Bahnstrecke nordwestl. Uder; kommt auch in nahe gelegenen Teilen von Nordhessen und Südniedersachsen auf Gleisschotter vor (4525/12, 4625/21).

Isolepis setacea (L.) R. BR.: - 4526/34: Jeweils wenige Horste auf nassem Sand am Rand von frisch ausgehobenem Tümpel in Tälchen ca. 0,2 km NNO von Gänseteich und an quellnasser Stelle von magerer Pferdeweide ca. 0,3 km nordwestl. Gänseteich; - 4526/43: Wenige Horste auf nassem Waldweg ca. 0,5 km SSO von Streitholz (u.a. mit *Hypericum humifusum*).

Juncus acutiflorus EHRH. ex HOFFM.: - 4526/34: Kleinerer Bestand am quelligen Rand eines von Großseggen dominierten Niedermooses im Tal nörd. Gänseteich (hier weitere regional seltenere Arten wie *Carex rostrata*, *C. vesicaria*, *Equisetum fluviatile* und *Eriophorum angustifolium*).

Kickxia elatine (L.) DUM.: - 4526/33: 15 bzw. 25 Pfl. in Ackerrandstreifen bzw. Ackerbrache am westexp. Hang des Rohrbergs westl. Rohrberg; - 4625/42: Sieben Pfl. in Ackerrandstreifen ca. 0,8 km SSO von Gerbershausen; - 4626/12: Ca. 30 Pfl. in steinreichem Ackerrandstreifen ca. 0,7 km OSO von Steinheuterode; - 4626/14: Elf Pfl. in Ackerrandstreifen am ostexp. Hang des Wessen ca. 0,7 km nördl. Uder; Acht Pfl. am Ackerrand ca. 1 km NNW von Lenterode; - 4626/21: Ca. 140 Pfl. in Ackerrandstreifen am südwestexp. Hang des Dietzenbergs 1,2 km NNW von Rengelrode; - 4626/31: Drei Pfl. in Ackerrandstreifen 0,5 km nördl. von Schönhagen; mehr als 30 Pfl. in biologisch bewirtschaftetem Roggenfeld 0,4 km westl. Schönhagen; mehr als 90 Pfl. an zwei Stellen in Ackerrandstreifen ca. 1 km südöstl. von Gerbershausen; ca. 170 Pfl. in Ackerrandstreifen 0,3 km westl. Röhrig; - 4626/32: Mehrfach wenige Pfl. in Ackerrandstreifen am süd- und südostexp. Hang des Erpelsbergs südöstl. von Röhrig; - 4626/33: Vier Pfl. in Ackerrandstreifen 0,6 km nordöstl. Fretterode; ca. 20 Pfl. in Ackerrandstreifen am nordostexp. Hang des Hasenwinkel 0,3 km SSW von Fretterode; ca. 250 Pfl. auf Ackerbrache am südwestexp. Hang des Hasenwinkel 0,5 km südwestl. Fretterode; - 4626/43: mehr als 15 Pfl. an sickernassen Störstellen in Grasacker ca. 0,5 km südöstl. Wüsthenerode; - 4626/41: Eine Pfl. in Ackerrandstreifen ca. 1,3 km östl. Lenterode südl. von der Deponie; ca. 80 Pfl. in Ackerandstreifen 1,2 km nördl. Lutter; ca. 10 Pfl. am Rand von Wildacker 0,9 km westl. Lutter; ca. 30 Pflanzen auf Wildacker 0,7 km südwestl. Lutter; - 4626/44: ca. 50 Pfl. in Ackerrandstreifen 0,7 km östl. Eichstruth.

Kickxia spuria (L.) DUM.: - 4626/14: Ca. 65 Pfl. in Ackerrandstreifen am Südwestrand des Wessen 0,3 km nördl. Uder; - 4626/32: Ca. 60 Pfl. an mehreren Stellen in Ackerrandstreifen am west- bis südwestexp. Hang unterhalb der Elisabeth-Höhe südöstl. Uder; - 4626/41: Fünf Pfl. in Ackerandstreifen ca. 1,3 km östl. Lenterode, südl. von der Deponie.

Lactuca virosa L.: - 4626/13: Ca. 250 Pfl. an Bahnstrecke westl. und östl. der Querung der B 27 auf Höhe von Marth, aufgereiht neben den Gleisen im Übergangsbereich vom gleistragenden Basalt zum unterliegenden Kalkschotter.

Legousia hybrida (L.) DELABRE: - 4626/21: Eine Pfl. in Ackerrandstreifen am südwestexp. Hang des Dietzenbergs 1,2 km NNW von Rengelrode; - 4626/31: Um Schönhagen verbreitet: Sehr großer Bestand in biologisch bewirtschaftetem Roggenfeld 0,4 km westl. Schönhagen; bis zu 30 Pfl. südl. Schönhagen in biologisch bewirtschafteter Fläche mit zahlreichen Gemüse- u.a. Kulturpflanzenarten zur Saatguterzeugung (alljährlich seit 1995); mehrfach wenige Pfl. am Rand von konventionell bewirtschafteten Äckern südl., westl. und nordwestl. Schönhagen; eine Pfl. in Leinacker neben inselartigem Gebüsch auf Hochfläche 0,5 km westl. Röhrig; - 4626/32: mehr als 20 Pfl. in Ackerrandstreifen am nord- bzw. südostexp. Hang des Erpelsbergs südöstl. Röhrig; - 4626/41: Ca. 10 Pfl. in Ackerrandstreifen neben inselartigem Feldgehölz 1,6 km nördl. Lutter.

Lemna trisulca L.: - 4726/11: Teich 0,4 km nördl. Schwobfeld.

Lemna gibba L. : - 4526/33: Tümpel in Feuchtgrünlandbrache 0,6 km östl. Rohrberg.

Leonurus cardiaca L. ssp. *villosus* (DESF.) HYLANDER: - 4626/13: Mehrere Pfl. der neophytisch auftretenden Unterart am Wegrand zwischen Birkenfelde und Rumerode.

Linaria repens (L.) MILL.: - 4626/33: Kleiner Bestand an Wegböschung mit anstehendem Buntsandstein im Tälchen des Schier-Bachs 0,5 km SSW von Fretterode.

Linum austriacum L.: - 4626/43: Wenige Pfl. in gestörtem Randbereich von Halbtrockenrasen 0,9 km westl. Lutter.

Lycopodium clavatum L.: - 4526/42: Spärlich zwischen *Calluna vulgaris* am Hang oberhalb der Landesgrenze ca. 0,7 km südwestl. von Glasehausen (mit *Hypericum pulchrum*; Heidebestände hier in Folge von Gehölzaufkommen stark im Rückgang); - 4526/43: Zwischen *Calluna* am Rand von Fichtenforst beim Hochwasser-Rückhaltedamm nördl. Mengelrode (1996, 1999).

Lysimachia nemorum L.: - 4526/43: Feuchte Weg- und Grabenböschungen im Wald ca. 0,6 km SSO von Streitholz.

Myosotis discolor PERS.: - 4527/13: Größerer Bestand in Hangweide ca. 0,6 km nordöstl. Neuendorf; - 4626/11: Spärlich an Böschung im Grünland 0,3 km westl. Hessenau (u.a. mit *M. stricta*); - 4626/12: Massenhaft in magerer Weide an Steilhang 0,2 km nördl. Schönau; - 4626/13: Mehrfach und teils reichlich auf Magerrasen, Böschungen und Buntsandstein-Fels westl. Rumerode und nördl. Birkenfelde (hier z.T. in artenreichen Ephemerbeständen u.a. mit *M. stricta*, *M. ramosissima*, *Holosteum umbellatum*, *Cerastium glutinosum*, *C. semidecandrum*, *Valerianaella carinata*, *Sedum sexangulare*, seltener *Aira caryophyllea*); - 4626/14: Wenige Pfl. an Ackerrand und auf Gleisschotter der Bahn 0,5 bzw. 0,7 km westl. Schönau.

Neslia paniculata (L.) DESV.: - 4626/31: Fünf Pfl. neben inselartigem Gebüsch in einem Leinfeld auf Hochfläche 0,5 km westl. Röhrig.

Petrorhagia prolifera (L.) P. W. BALL et HEYWOOD: - 4626/11: mehr als 10 Pfl. auf flachgründigem Teil einer Weide am Südhang des Hackebergs 0,6 km ONO von Rustefelde; ca. 40 Pflanzen an zwei in einer Fettweide gelegenen Sandsteinböschungen 0,2 km SSW von der ehemaligen LPG

- bei Marth; - 4626/13: Ca. 50 Pfl. in sehr kleinflächigem Magerrasenrest und angrenzendem Ackerrandstreifen 0,5 km östl. Rumerode (u.a. mit *Jasione montana* und *Valerianella carinata*).
- Phleum paniculatum* HUDS.: - 4626/31 & /33: Ca. 35 Horste in Ackerrandstreifen 0,6 km nordöstl. Fretterode; - 4626/32: Elf Horste in Randstreifen von Maisacker am südexp. Hang des Erpelsbergs 0,7 km südl. Röhrig.
- Ranunculus trichophyllos* CHAIX.: - 4726/11: Teich 0,4 km nördl. Schwobfeld.
- Rosa micrantha* BORRER ex SM.: - 4626/31: Ein Strauch in beweidetem Obstbaumbestand 0,7 km SSO von Röhrig (teste J. MÜLLER); wenige Sträucher auf verbuschtem Trespen-Halbtrockenrasen ca. 1 km nördl. Fretterode; ein Strauch in Gebüsch auf Halbtrockenrasen 0,4 km südl. Fretterode.
- Rosa sherardii* DAVIES: - 4626/21: Ein Strauch auf verbrachtem Magerrasen 0,3 km westl. Rengelrode (teste Dr. V. WISSEMANN, Göttingen).
- Rosa villosa* L.: - 4726/21: Je ein Strauch in Gebüsch und auf Halbtrockenrasen beim ehem. Bahnhof Dieterode (teste Dr. V. WISSEMANN).
- Rumex aquaticus* L.: - 4526/33: Im Röhricht auf quellnassem Grund von ehem. Teich ca. 1 km östl. Rohrberg und in Grünlandbrache wenig westl. davon; - 4526/34: Größerer Bestand zw. Großseggen in Quellsumpf im Tal nördl. Gänseteich; - 4625/24 und 4626/13: Zahlreich in Rispen-Sumpfscheggenried in Quellsumpf am Rand der Leineau 0,4 km südöstl. Eckstieg. - 4626/12: In Rispen-Sumpfscheggenried und Rohrglanzgrasröhricht auf Grund von ehem. Teich 0,2 km südl. Schachtebich; - 4626/13: Wenige Pfl. in Graben in der Leineau 0,6 km südwestl. Hessenau.
- Senecio inaequidens* DC.: - 4626/13: Wenige Pfl. auf Gleisschotter der Bahnstrecke südl. von Marth.
- Serratula tinctoria* L.: - 4726/11: Eine Pfl. im Waldsaum am Bergsturz südöstl. Dietzenrode.
- Spirodela polyrhiza* (L.) SCHLEIDEN: - 4526/34: Teich nördl. Gänseteich; - 4526/42: Massenhaft auf Klärteichen nördl. Güntherode; - 4526/43: Dorfteich in Streitholz; - 4527/11: Massenhaft auf Teichen westl. Böseckendorf; - 4626/21: Tümpel in Erdfall am Nordrand des Dietzenbergs 1 km südwestl. Mengelrode.
- Stachys annua* (L.) L.: - 4626/41: Ca. 170 Pfl. in lückigem Wildacker 0,7 km südwestl. Lutter.
- Teucrium scorodonia* L.: 4626/33 & 4726/11: Lichtungsartig im Wald gelegener Obstbaumbestand 0,3 km nördl. Dietzenrode (u.a. mit *Polygala vulgaris*)
- Thymus praecox* OPIZ.: 4726/11: Muschelkalk-Bergsturz südöstl. Dietzenrode. Vorkommen an der Verbreitungsgrenze der Art nach Nordwesten.
- Triglochin palustre* L.: - 4526/33: Mind. 10 Fruchtstände in Quellsumpf am Pfüzenbach 0,5 km SSO Rohrberg und mind. 40 Fruchtstände in quellnassem Teil einer Rinderweide ca. 0,4 km bachabwärts.
- Valerianella rimosa* BAST.: - 4626/31: Sieben Pfl. neben inselartigem Gebüsch in flachgründigem Leinfeld auf Hochfläche 0,5 km westl. Röhrig; - 4626/32: Ca. 25 Pfl. am Rand von steinreicher

Ackerbrache 0,4 km NNO von Röhrig; - 4626/33: Eine Pfl. in Ackerrandstreifen am nordostexp. Hang des Hasenwinkel 0,3 km südl. Fretterode.

Veronica scutellata L.: - 4626/21: Tümpel in Erdfall am Nordrand des Dietzenbergs ca. 1 km südwestl. Mengelrode (1996, 1999).

Veronica triphyllos L.: Jeweils wenige Pfl. in Randstreifen von Sandäckern: - 4626/13: 0,4 km nördl. Rumerode; 0,6 km südl. vom Gewerbegebiet Schönau (hier in kleiner Spritzlücke in sehr gut ausgebildeter Sandmohn-Gesellschaft mit reichlich *Holosteum umbellatum*); 1 km nördl. und 0,8 km nordöstl. Birkenfelde; - 4726/11: 0,7 km südwestl. Dieterode.

Vicia dasycarpa TEN.: - 4526/33: Spärlich in Brachestreifen neben Acker 0,4 km nördl. Rustefelde; - 4626/21: Mehrere Pfl. in Brache beim Kalksteinbruch 1,2 km nordwestl. von Rengelrode (beide teste Dr. H. KORSCH).

Vulpia bromoides (L.) S. F. GRAY: - 4427/44: Große Bestände in alten Fahrspuren auf ehem. Grenzstreifen nördl. Ecklingerode (mit L. BARTSCH und C. BUSCH, Göttingen während Kartiertreffen am 14.6.1998).

Vulpia myuros (L.) C. C. GMELIN: - 4525/33: Ehemaliger Grenzstreifen 1,3 km südwestl. Rohrberg; - 4626/14: Bahnhof Uder (u.a. mit *Cardaminopsis arenosa* ssp. *arenosa* und *Saxifraga tridactylites*).

Literatur

BAIER, E. & C. PEPPLER: Die Pflanzenwelt des Altkreises Witzenhausens mit Meißner und Kaufunger Wald. Eine erste Flora dieses Gebietes. - Schriften Werratalver. Witzenhausen **18**; 1988.

BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. Jena 1996.

CONERT, H. J.: Gramineae. - In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **1**(3). 3. Aufl.; Berlin 1996.

GARVE, E.: Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982-1992. - Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen **30**(1-2); 1994.

KÖHLER, H. & V. RECK: Beiträge zur Pflanzenwelt des Eichsfelds. - Eichsfelder Heimathefte **21**, Sonderausgabe; 1981.

MÖLLER, L.: Flora von Nordwestthüringen. Mühlhausen 1873.

TILLICH, H.-J.: Flora von Mühlhausen/Thüringen. - Haussknechtia Beih. **5**; 1996.

WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF: Botanische Wanderungen: **4**. Thüringen. Leipzig, Jena, Berlin 1995.

Kurzmitteilungen und wichtige Informationen

zusammengestellt von H. KORSCH

Wie im letzten Jahr führt die TLU wieder eine Weiterbildungsveranstaltung zur Verbesserung der Kenntnis der Frühblüher durch. Mit der gezielten Erfassung von Frühjahrs-Ephemeren in einem bisher nicht bearbeiteten Gebiet soll dabei gleichzeitig ein Beitrag zur floristischen Kartierung geleistet werden. Die Veranstaltung findet am 15. u. 16. April im Gebiet der mittleren Werra und der Fahnerschen Höhe statt. Treffpunkt ist am 15.4. um 9.30 Uhr das Motel Mihla, Auf dem Sand 3 (direkt an der Werra gegenüber Mihla an der Straße von Creuzburg, Tel. 036924/42501). In diesem bereits 1996 für ein Herbst-Kartierungstreffen genutzten Motel erfolgt auch die Unterbringung in Zwei- bis Dreibettzimmern. Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Am Samstag Abend besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Essens.

Wegen der notwendigen Reservierungen müßte ihre verbindliche Anmeldung bis zum 1.4.2000 mit beiliegender Karte erfolgen. Erhalten Sie keine Benachrichtigung unsererseits, ist Ihre Teilnahme registriert und ein Bett reserviert.

* * * * *

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 31. August – 3. September in Dankmarshausen (Wartburgkreis) statt. Kartiert werden soll das letzte größere noch unbearbeitete Gebiet Thüringens zwischen Gerstungen und Frauensee. Die Übernachtung erfolgt in Ein- bis Zweibettzimmern in den Pensionen KARBE, Dankmarshausen, Oberdorf 122 (Tel. 036922/37309), und MÄDER, Heringen-Widdershausen, Hersfelder Str. 13 (Tel. 06624/423). Treffpunkt ist die Pension KARBE in Dankmarshausen, zu erreichen über die A4 Abfahrt Wildeck-Obersuhl → Obersuhl → Dankmarshausen. In Dankmarshausen fährt man geradeaus über die Bahnschienen bis zur Kirche und von dort nach links etwa 150 m. Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden.

Wegen der notwendigen Reservierungen müßte ihre verbindliche Anmeldung bis zum 1.7.2000 mit beiliegender Karte erfolgen. Erhalten Sie keine Benachrichtigung unsererseits, ist Ihre Teilnahme registriert und ein Bett reserviert.

Die Anreise ist ab Donnerstag Nachmittag (31.8.) möglich. Ab 18.00 Uhr erfolgt die Zimmeraufteilung, gegen 20.00 Uhr ist eine Einführung in das Exkursionsgebiet und die Festlegung der Arbeitsgruppen geplant. Der Start am Freitagmorgen erfolgt gegen 9.00 Uhr. Beendet wird das Treffen wie üblich am Sonntag mit einer gemeinsamen Exkursion.

Wie jedes Jahr finden auch 2000 wieder eintägige Kartierungsexkursionen statt. Sie sind zum Schließen von Lücken und zur Verbesserung der Artenkenntnisse gedacht und werden von versierten Floristen geleitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Exkursionen finden Samstags statt und beginnen jeweils 9.00 Uhr. Den Leitern der Exkursionen gilt ein besonderer Dank.

27.5.2000 MTB 5331/14 Treffpunkt: Abzweig Gabelbach an der Str. Ilmenau → Neustadt a.R. (Dr. H.-J. ZÜNDORF)

1.7.2000 MTB 4832/43 Treffpunkt: Bahnhof Großrudestedt (Dr. W. WESTHUS)

22.7.2000 MTB 4629/11 Treffpunkt: Ortseingang Rehungen aus Richtung Deuna kommend (Dr. H. KORSCH)

19.8.2000 MTB 5233/33 Treffpunkt: Ortseingang Thälendorf aus Richtung Leutnitz kommend (Dr. H. KORSCH)

9.9.2000 MTB 4533/43 Treffpunkt: Kirche in Edersleben nördl. Artern (Dr. J. PUSCH)

Buchbesprechung

W. WESTHUS

KORSCH, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. – Schr.-R. für Vegetationskunde 30, Bonn-Bad Godesberg, 200 S., 114 Abb., Preis: 29,80 DM.

In der vorliegenden Arbeit werden Nutzungsmöglichkeiten der in Datenbanken gespeicherten Angaben zu Vorkommen von Pflanzenarten beispielhaft aufgezeigt. Durch die Kombination der Verbreitung ausgewählter Arten wurden synthetische Verbreitungskarten erzeugt und interpretiert, wobei der Informationsgewinn in allen Fällen deutlich über dem der Arealkarten einzelner Sippen liegt. Die abgeleiteten Aussagen besitzen sowohl Bedeutung für die Grundlagenforschung (Definition ökologischer Raumqualitäten, Charakterisierung von Landschaften, Erkennung von Verbreitungsmustern der Pflanzenarten) als auch für die Naturschutzarbeit (Ermittlung naturraumtypischer Arteninventare, Selektion schutzwürdiger Gebiete, Naturschutzfachliche Bewertung von Landschaften).

Die Ergebnisse der Arbeit beziehen sich vorwiegend auf die östlichen Bundesländer. Ein Erwerb der Publikation kann all denen sehr empfohlen werden, die sich mit der Interpretation und Auswertung von Verbreitungsangaben befassen. Der Bezug ist über BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, 48084 Münster (Tel./Fax: 02501/801-300 /-351) möglich.

Erkennungsmerkmale der Wildbirne *Pyrus pyraster* (L.) BURGSD.

R. BÜTTNER

Die Birnbäume in der freien Landschaft Mitteldeutschlands zeigen eine grosse Mannigfaltigkeit hinsichtlich ihrer morphologischen Merkmale. Diese ist in ihrer unterschiedlichen Herkunft begründet:

- vegetative oder generative Abstammung von autochthonen Wildbirnen im Gebiet (der seltenste Fall),
- Abstammung als Sämling von Kultursorten der Birne oder von ihren Hybriden mit der Wildbirne (häufig),
- sog. „Durchgehen“ einer Birnenunterlage (= wildähnlicher Sämling) unter Verlust (Absterben) der ehemals aufveredelten Sorte und entsprechende Ausprägung von Wildmerkmalen (gelegentlich in Nähe von Kulturflächen).

Diese Formen sind untereinander unbegrenzt kreuzbar. Zudem steckt in der Kulturbirne noch genetisches Material der kleinasiatisch-südosteuropäischen Wildbirne *Pyrus elaeagrifolia* PALL. mit länglich-lanzettlichen Blättern. Den Weg zu den Wildbirnenmerkmalen zeigen uns Bäume, die an verschiedenen Stellen im mittleren Deutschland offensichtlich noch Primärstandorte besiedeln. Es handelt sich um südost- bis westexponierte Oberhänge in warmen Gebieten (z.B. Flußtäler) mit durchlässigen, nicht zu sauren und zu armen Böden. Dort ist die Persistenz der Wildbirne über offensichtlich lange Zeit durch vegetative „Kolonie“-Bildung genetisch identisch aus Wurzeläusläufern gesichert. Es handelt sich um Grenzstandorte für Bäume überhaupt, an denen sie sich aufgrund ihrer Trockentoleranz behaupten kann.

Für die Wildbirnen sind insbesondere kleine, rundliche Blätter und kleine, kugelige Früchte typisch, während Kulturbirnen neben den bekannten Fruchtformen und -größen elliptische bis schmal-elliptische Blätter aufweisen. Die Merkmale der Hybriden stehen zwischen den Eltern, sind untereinander aber nur wenig korreliert.

Die Chance, Wildbirnen aufzufinden, bietet sich nach dem Dargelegten noch dort, wo - wahrscheinlich vorwiegend an Hängen der Flußtäler - die geschilderten Standorte frei von forstlicher Nutzung und Besiedelungsdruck mit ihrer natürlichen Bestockung erhalten geblieben sind.

Durch intensive Durchforschung entsprechender Biotope hat HOFMANN (1993) zahlreiche Fundorte auf Zechstein und Muschelkalk im nordwestlichen Hessen und südlichsten Niedersachsen entdeckt. In neuester Zeit kamen Fundorte im Elbtal bei Meißen (BÜTTNER seit 1997) hinzu. Durch Zufall wurde 1998 bei einer Begehung der „Rudolstädter Riviera“, einem z.T. felsigen Buntsandstein-Steilhang gegenüber Rudolstadt-Volkstedt neben zahlreichen Hybriden auch einige Wildbirnen entdeckt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der für die Diagnose wichtigsten Merkmale (unter Berücksichtigung von HOFMANN 1993, KÜHN 1996, WAGNER 1996 und BÜTTNER 1998):

Merkmal	Wildbirne	Kulturbirnensämlinge und -hybriden
1-jähr. Langtriebe		
Durchmesser	bis ca. 3 mm	über 4 mm
Knospen	klein, schlank, spitz	grösser, dicker, stumpf
Dornen im Kronenbereich	oft vorhanden, in den Achseln der Langtriebe	fehlend
Blätter (mittlerer Langtrieb und Endblatt Kurztr.)		
Länge	max. 5 cm	über 7 cm
Form	kreisförmig bis kurz-elliptisch	elliptisch bis schmal-elliptisch
Relation Länge : Breite	max. 1,30	über 1,35
Früchte		
Durchmesser	20 - 25 mm	über 25 mm
Form	kugelig bis sehr kurz kreisförmig	kugelig, kreisförmig; grössere meist birnenförmig
Kelch	relativ gross, wohl erhalten	meist relativ klein, eingekrümmt, z.T. hinfällig
Farbe (reif)	grün bis gelblichgrün bleibend, schliesslich (aber spät) braun, d.h. teigig werdend	deutlich rein gelb, meist rel. schnell braun (teigig) werdend
Duft	gering oder fehlend	± stark nach Birne

An allen Fundorten hat sich die Beobachtung bestätigt, daß die „echtesten“ Wildbirnen an den genannten Primärbiotopen gefunden wurden, wenngleich begleitet von ± zahlreichen Hybriden.

Die vorliegenden Hinweise mögen dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf unser wildes Kernobst zu lenken, das längere Zeit in einem „Niemandland“ zwischen Obstbau und traditioneller Floristik wenig beachtet wurde.

Literatur

BÜTTNER, R.: Unveröff. Protokolle 1997

BÜTTNER, R.: Die Wildbirne - Baum des Jahres 1998. - Erwerbsobstbau **40**: 66-68; 1998

HOFMANN, H.: Zur Verbreitung und Ökologie der Wildbirne (*Pyrus communis* L.) in Süd-Niedersachsen und Nordhessen sowie ihrer Abgrenzung von verwilderten Kulturbirnen (*Pyrus domestica* MED.) - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. **81**: 27-69; 1993

KLEINSCHMIT, J., B. SOPPA & U. FELLEBERG: Die Wildbirne, *Pyrus pyraster* (L.) BURGSD. Tagung zum Baum des Jahres am 17. und 18.3.1998 in Göttingen. - Schriften Forstl. Fak. Univ. Göttingen, Niedersächs. Forstl. Versuchsanstalt **125**; 1998

KÜHN, R.: Holzapfel, Holzbirne. - Baum-Zeitung **2/96**: 50-73; 1996

WAGNER, I.: Zusammenstellung morphologischer Merkmale und ihrer Ausprägungen zur Unterscheidung von Wild- und Kulturformen des Apfel- (*Malus*) und des Birnbaumes (*Pyrus*). - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. **82**: 87-108; 1996

Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (4. Beitrag)

R. REUTHER

In dem Artikel wurden Neufunde und Bestätigungen von Arten aufgenommen, die für den Kreis und seine angrenzenden Landschaften bemerkenswert und die in den meisten Fällen bislang nur von wenigen Fundorten angegeben worden sind.

Die Angaben stammen vorwiegend aus den Jahren 1998 und 1999, besonders „ergebnisreich“ waren wie stets die „Mühen der floristischen Kartierung“. Es ist erfreulich, daß in unserem Raum im Nordwesten Thüringens die floristischen Aktivitäten jetzt einen guten Stand erreicht haben. Es konnten Ergebnisse von Dr. Silke DRUSELMANN, Dr. Ulrich FICKEL und Dr. Eberhard LADWIG in die Zusammenstellung aufgenommen werden.

Einige Funde sollen besonders herausgestellt werden. Der Hinweis, Beobachtungen möglichst ganz zu Beginn der Vegetationsperiode anzusetzen, ist durchaus berechtigt. Die in der Liste angeführten

Fundorte für *Gagea villosa* und *G. pratensis*, auch für *Tulipa sylvestris* und *Muscari racemosum*, können das belegen. Das gilt z.B. auch für *Erophila verna* und *Corydalis cava*, die aber nicht besonders angeführt werden (Hinweise bei KORSCH 1999).

An der Salzstelle unterhalb des Haldenufes des stillgelegten Kalibergwerkes Pöthen bei Menteroda wurde, wie die Neufunde belegen, inzwischen fast das vollständige Artenspektrum der naturnahen Binnensalzstellen Thüringens erreicht. Diese Beobachtungen werden unserer allgemeinen Liste voran gestellt.

Salzstelle Pöthen mit ihrem salzbeeinflußten Umfeld (4729/12):

Apium graveolens L.: - Abflußgraben westl. Salzstelle Pöthen, mehrere Pfl. mit Blüten und Früchten (1999 E. GARVE, Hildesheim und U. FICKEL).

Cochlearia danica L.: - Zerfahrener, begraster und von salzigem Wasser sickerfeuchter Weg unmittelbar westl. des Grabens an der Straße kurz vor dem Ortsschild „Menteroda - Ortsteil Pöthen“; der Graben entwässert die alten Halden von Pöthen und ist seit Jahren dicht mit *Salicornia europaea* besetzt. *C. danica* wächst in dichten, reich blühenden Polstern, zusammen mit *Erophila verna* und *Myosurus minimus* (April 1999); Bestätigung der Fundortangabe von SPARMBERG, H. 1996 (WESTHUS et al. 1997, p. 168).

Hymenolobus procumbens (L.) NUTT. ex TORR. et GRAY: - Am Fuß einer mit Erde abgedeckten Halde südl. des ehemaligen Betriebsgeländes, sickerfeucht durch austretendes salziges Wasser; mehrere dichte Bestände zwischen den Maschen eines niedergetretenen Drahtzaunes und an kleinen Wegböschungen mit mehreren hundert blühenden Expl. (1997 DERSCH, Bovenden, 1999 FICKEL u. REUTHER).

Spergularia maritima (ALL.) CHIOV.: - Mehrfach eingestreut in die dichten Bestände von *Spergularia salina* und *Salicornia europaea* (1999 FICKEL).

Vorkommen von Halophyten an der Salzstelle Pöthen und in ihrem Umfeld in Ergänzung zu den bisherigen Angaben, Stand 1999 (VAN ELSSEN in WESTHUS et al. 1997 und REUTHER 1996):

<i>Apium graveolens</i>	<i>Hymenolobus procumbens</i>	<i>Spergularia maritima</i>
<i>Aster tripolium</i>	<i>Plantago maritima</i>	<i>Spergularia salina</i>
<i>Atriplex prostrata</i>	<i>Puccinellia distans</i>	<i>Suaeda maritima</i>
<i>Cochlearia danica</i>	<i>Salicornia europaea</i>	<i>Triglochin maritimum</i>

Auf angrenzenden ± salzbeeinflußten Standorten:

Agrostis stolonifera, *Atriplex nitens*, *Chenopodium rubrum*, *Centaureum erythraea*, *Juncus compressus*, *Kochia densiflora*, *Myosurus minimus* und *Rumex maritimus*.

Weitere bemerkenswerte Beobachtungen:

- Acroptylon repens* (L.) DC.: - 4831/24: Bahneinschnitt zwischen Straußfurt und Gangloffsömmern 1 km nördl. Straußfurt, mehrere weiß/rosa bis rot blühende Expl., zusammen mit *Inula germanica* (Juni 1998); det. in dankenswerter Weise Prof. F. H. HELLWIG, Jena. Nach BENKERT et al. (1996) aktuelle Nachweise in den östlichen Bundesländern nur für Sachsen-Anhalt. In Deutschland Neophyt seit 1918 (ROTHMALER 1996), Heimat sind Süd-Rußland, die Ukraine und Kasachstan, dort auf Feldern, auch auf salzhaltigen Böden u. Brachen (MAJEWSKI 1964).
- Adonis vernalis* L.: - 4829/21: Bothenheilinger Herzberg; - 4830/21: Halbtrockenrasen östl. Bruchstedt (beide DRUSELMANN); - 4831/21: Streuobstwiese nahe der „Heuspitze“ südöstl. Lützensömmern.
- Allium sativum* L.: - 4831/13: Bahneinschnitt am Osterberg nordöstl. Bad Tennstedt; 4831/23: Grabenränder an der „Heuspitze“ 1,5 km südöstl. Lützensömmern, weit über 100 Expl.; - 4831/31: Straßeneinschnitt zw. Bad Tennstedt und Herbsleben; - 4831/42: Grabenböschung südl. Werninghausen. - Die seit Jahren im Gebiet zwischen Bad Tennstedt und Straußfurt beobachtete Ausbreitung des Knoblauchs außerhalb der Feldkulturen ist bemerkenswert!
- Allium schoenoprasum* L.: - 4629/42: Südlicher Waldrand 2 km NNO Großbrüchter, zwei kleine Stellen mit blühenden Pflanzen.
- Allium scorodoprasum* L.: - 4629/42: Gebüschrand unmittelbar westl. Großbrüchter, einzeln.
- Althaea officinalis* L.: - 4831/44: Grabenrand südl. Ortsrand Haßleben.
- Anchusa officinalis* L.: - 4729/24: Rand des Flugplatzes Obermehler bei Schlotheim, einzeln.
- Ambrosia artemisiifolia* L.: - 4728/44: Güterbhf. Mühlhausen mit wenigen blüh. Expl. (1998 FICKEL); - 4828/22: Erdhaufen am Neuen Friedhof Mühlhausen, ein blüh. Expl. (1997 LADWIG).
- Arabis auriculata* Lamk.: - 4729/24: Drei (!) blühende Pflanzen auf Kiesschotter am stillgelegten Bahnhof Schlotheim; ob bleibend?
- Arabis glabra* (L.) BERNH.: - 4629/24: Abhang im Helbetal oberhalb der Steinmühle 1 km südwestl. Dietenborn, einzeln auf Kalkschuttboden.
- Artemisia scoparia* W. et K.: - 4728/44: Bahngelände Mühlhausen, einige Pfl. am Stellwerk Nord (1999 FICKEL, det Dr. K.-F. GÜNTHER).
- Asperugo procumbens* L.: - 4831/23: Rand eines Halbtrockenrasens 2 km nordöstl. Schwerstedt, dichter Bestand; - 4831/24: Bahngelände Straußfurt; - 4831/32: Östl. Abhang der Tretenburg (FICKEL); - 4831/43: Brache am westl. Dorfrand Gebesee.
- Asplenium trichomanes* L.: - 4830/23: Dichter Bestand in Mauerfugen in Tottleben, zusammen mit *Asplenium ruta-muraria* (nach LADWIG mdl. seit langer Zeit).
- Atriplex tatarica* L.: - 4728/44: Bahngelände Mühlhausen, einzeln am Stellwerk Nord (1999 FICKEL u. REUTHER, det. K.-F. GÜNTHER).

- Berteroa incana* (L.) DC.: - 4629/34: Halde Volkenroda in Menteroda; - 4729/24: Zwischen Gleisen am 1997 stillgelegten Bahnhof Schlotheim; - 4829/41: Hoher Berg an der B 247 zw. Bad Langensalza und Schönstedt.
- Bifora radians* M. BIEB.: - 4730/31: Südhang des Allmenhäuser Berges ca. 1 km östl. Marolterode, zahlreich eingestreut besonders in die Ränder von Getreidefeldern, zusammen mit *Scandix pecten-veneris*, *Adonis aestivalis*, *Anthemis cotula*, *A. tinctoria*, *Buglossoides arvensis*, *Chamomilla recutita*, *Neslia paniculata*, *Valeriana dentata*, *V. rimosa* und *Sherardia arvensis* (1997 PUSCH; 1998 & 1999 REUTHER). *Bifora radians* ist neu für NW-Thüringen; öfter in Mittel- und Ostthüringen (RAUSCHERT 1962; HILBIG 1963) und auch in SW-Thüringen (MEINUNGER 1992; AHRNS 1995). Ob die für Thüringen angenommene Ausbreitungstendenz in den 60er Jahren nur vorübergehend unterbrochen war (SCHUBERT & HILBIG 1969), sollte beobachtet werden.
- Bolboschoenus maritimus* (L.) PALLA: - 4829/42: Österwiesen bei Thamsbrück (DRUSELMANN).
- Brassica nigra* (L.) KOCH: - 4831/43: Grabenränder an der alten Mülldeponie 1 km nordöstl. Gebesee.
- Bromus secalinus* L.: - 4629/42: Rand einer Brache 300 m nordwestl. Großbrüchter, Bestand über 1 m² deckend; am gleichen Standort reichlich *Bromus commutatus* (Juli 1999).
- Butomus umbellatus* L.: - 4831/42: Altarm der Unstrut am Rückhaltebecken Straußfurt bei Henschleben.
- Cardamine hirsuta* L.: - 4728/43 & /44: Stadtgebiet Mühlhausen, besonders auf neu angelegten Rabatten, aber auch in Hausgärten; - 4729/24: Stadtgebiet Schlotheim, mehrfach; - 4830/11: Oberer Friedhof in Ortslage Kirchheilingen. Die Art breitet sich weiter aus!
- Carex elata* ALL.: - 4729/12: Mehrere Bütle in versumpften Erdfällen nahe der Thomasecke ca. 1 km nordwestl. der Siedlung Pöthen, hier seit einigen Jahren beginnende Ausbreitung von *Sphagnum*-Polstern; das Vorkommen ist dem vergleichbar mit dem dichten Bestand von *C. elata* im NSG „Hotzenberg“ bei Wiedermuth an der Helbe (RAUSCHERT 1967; 1999 REUTHER); - 4929/21: Egelsee Bad Langensalza (DRUSELMANN).
- Carex flava* L.: - Feuchtstelle am Waldrand westl. des Walsbachtals 2,5 km südwestl. Wendehausen.
- Carex pallescens* L.: - 4830/12: Steingrabenholz 2,5 km nordöstl. Kirchheilingen.
- Carex pilulifera* L.: - 4831/13: „Klinge“ über dem Freibad nördl. Bad Tennstedt.
- Carex praecox* SCHREBER: - 4731/31: Südl. Waldrand am Oberen Groll 1 km östl. Rohnstedt; - 4830/12: Südrand des Angerholzes 1 km östl. Kirchheilingen, mehrfach dichte Polster; - 4830/23: Südhang am alten Bahndamm 750 m östl. Tottleben, verfilzt mit *Festuca rubra* (1998 LADWIG & REUTHER). Die Art ist in NW-Thüringen verbreiteter als bisher angenommen.
- Caucalis platycarpus* L.: - 4730/32: Feldrand am unteren Groll 1 km östl. Rohnstedt, zusammen mit *Buglossoides arvensis*.
- Centaurea cyanus* L.: - 4728/44: Gelände am Güterbahnhof Mühlhausen (1999 FICKEL); - 4831/24: Güterbahnhof Straußfurt.

- Centaurea diffusa* LAMK.: - 4629/41: Gleisbett am alten Rangierbahnhof für den Kalischacht Volkenroda; - 4728/44: Güterbahnhof Mühlhausen (1999 FICKEL), nach Beobachtung mit Massenvorkommen zw. 1955 und etwa 1965 (LADWIG & REUTHER in TILLICH 1996) erneuter Nachweis der Art am gleichen Fundort; - 4831/21: Eisenbahneinschnitt am Bhf. Gangloffsömmern mit einzelnen Expl. (1998, 1999).
- Cerasus mahaleb* (L.) MILL.: - 4629/32: Halbtrockenrasen 2 km südwestl. Holzthaleben; - 4830/33: Altarm der Unstrut südl. Merxleben; - 4831/13: Bahngelände Bad Tennstedt, ein Strauch.
- Chondrilla juncea* L.: - 4831/13: Halbtrockenrasen am Pfützenberg östl. Lützensömmern (DRUSELMANN).
- Cicerbita macrophylla* (WILLD.) WALLR.: - 4830/41: Alter, parkähnlicher Baumbestand westl. Klettstedt mit zahlreichen blüh. Pflanzen, zusammen mit *Angelica archangelica*. - Mit der Angabe „*Mulgedium alpinum* CASS. Himmelreich Tennstedt verwildert“ (BUDDENSIEG 1885, p. 24) ist wahrscheinlich ebenfalls *Cicerbita macrophylla* gemeint.
- Consolida orientalis* (GAY) SCHRÖDINGER: - 4828/22: Gewerbegebiet „Trift“ Mühlhausen (1999 FICKEL); - 4831/21: Roggenfeld nördl. Schilfa (1998 mehrere hundert Expl.).
- Cotoneaster integerrimus* MED.: - 4827/23: Kalkfelsen am „Fuchsüber“ südwestl. Diedorf (DRUSELMANN).
- Danthonia decumbens* (L.) LAMK. et DC.: - 4831/12: Sandtrockenrasen östl. Lützensömmern (DRUSELMANN).
- Dianthus deltoides* L.: - 4827/23: „Lindenhecke“ 500 m südl. Schierschwende (DRUSELMANN). Erstnachweis für das Kreisgebiet!
- Diplotaxis muralis* (L.) DC.: - 4831/22: Ackerrand südl. Schilfa; 4831/24: Ruderalstelle am Bhf. Straußfurt.
- Equisetum x litorale* KÜHLEW. ex RUPR.: - 4827/12: „Bachtal“ 1 km westl. Katharinenberg, dichter Bestand; neu für das Gebiet (DRUSELMANN)!
- Eragrostis minor* HOST: - 4831/13: Bahnsteig mit Kiesschotter am stillgelegten Bahnhof Bad Tennstedt (1999 FICKEL).
- Erigeron annuus* (L.) PERS.: - 4629/34: Abrißflächen am ehem. Kalischacht Volkenroda, einzeln.
- Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ: 4831/31: Baumschule südl. zw. Straße Herbsleben-Kleinvargula und Unstrut; zahlreich und bis fast 1 m hohe Pflanzen.
- Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC.: - 4831/44: Verladerampe am Bhf. Ringleben-Gebese.
- Erysimum repandum* L.: - 4830/12: Abgeerntetes Getreidefeld am „Lieschen“ 2 km nördl. Kirchheilingen; - 4830/23: Feldränder an der alten Sandgrube westl. Kleinurleben, mehrfach und reichlich; - 4831/11: Felder 300 m nordwestl. Schilfa, in dichten Beständen; - 4831/23: Feldränder an einem Halbtrockenrasen nördl. Klingergraben 1,5 km nordöstl. Schwerstedt.

- Euphorbia palustris* L.: - 4831/41: Feuchter Grabenrand an der Straße Gebesee - Schwerstedt, ein dichter Bestand.
- Euphorbia seguieriana* NECKER: - 4829/41: „Hoher Berg“ an der B 247 zw. Bad Langensalza und Schönstedt (1999 REUTHER, Bestätigung der Angabe SCHWARZ & MEYER 1957); - 4831/12: Halbtrockenrasen am Südwesthang zum Heubach 1 km südöstl. Lützensömmern (DRUSELMANN).
- Festuca valesiaca* SCHLEICHER ex GAUDIN: - 4830/33: Halbtrockenrasen auf einem kleinen Gipsfelsen mitten in der offenen Ackerlandschaft 750 m südöstl. Merxleben, zusammen mit *Stipa capillata*; Bestätigung der Angabe bei RAUSCHERT (1970), nach ihm der westlichste bisher bekannte Fundort in Thüringen; - 4831/24: mehrere Horste im Halbtrockenrasen am Präsebach ca. 1,5 km nordwestl. Straußfurt.
- Gagea pratensis* (PERS.) DUM.: - 4629/34: Grasplatz Kirche Menteroda; - 4729/11: Friedhof Windeberg; - 4729/14: Friedhof Volkenroda; - 4729/33: Friedhof Bollstedt; - 4729/42: Park am Schloß Schlotheim; - 4730/33: Hügelgrab nördl. Neunheilingen (DRUSELMANN); - 4830/21: Parkanlage am Fernebach Tottleben; - 4830/23: Begraster Erdhaufen im „Tal“ bei Tottleben (LADWIG u. REUTHER); - 4830/31: Altes Gutsgelände Merxleben; - 4830/43: Friedhof Großvargula; - 4831/13: Wiese vor dem Geolog. Bodendenkmal „Kultstätte auf dem Österberg“ am Stadtrand Bad Tennstedt, hier sehr reichlich.
- Gagea villosa* (M. BIEB.) DUBY: - 4629/41: Friedhof Holzthaleben; - 4629/43: Feldrand (!) 2 km nördl. Urleben, einzig Fundort außerhalb geschlossener Ortschaften! - 4729/23: Friedhof Obermehler; - 4729/33: Friedhof Bollstedt; - 4729/42: Park am Schloß Schlotheim; - 4729/41: Friedhof „Auf dem Berge“ Körner; - 4730/13: Uferrand eines Grabens in Mehrstedt; - 4830/11: Guts-park, Wegränder und Friedhof Neunheilingen; - 4830/12: Oberer Friedhof und Anger Kirchheilingen; - 4830/14: Straßenböschung in Sundhausen; - 4830/22: Ortsausgang Haussömmern in Richtung Bad Tennstedt; - 4830/23: Vor der Kirchhofsmauer Klein-Urleben; - 4830/24: Friedhof in Groß-Urleben; - 4830/32: Alter Kirchhof in Klettstedt; 4830/33: Friedhöfe Merxleben und Nägelstedt; - 4830/34: Lochmühle an der Unstrut bei Nägelstedt; - 4830/42: Kleiner Park in Kleinvargula, zusammen mit *Leucojum vernum*; - 4830/44: Friedhof Großvargula; - 4831/11: Friedhof Kutzleben; - 4831/12: Dorflinde Lützensömmern; - 4831/14: Friedhof Großballhausen; - 4831/23: Straßenrand vor dem Friedhof in Schwerstedt; - 4831/24 & 4832/13: vor dem „Hölzchen“ in Straußfurt; - 4831/24: Friedhof Vehra; - 4831/33: Friedhof Herbsleben, zw. Hecken auch *Gagea lutea*; - 4831/42: Friedhof Henschleben; - 4831/43: Friedhöfe in Ringleben und Gebesee; - 4831/44: Friedhof Haßleben, auf Rasenflächen auch *G. lutea*. Im Gegensatz zu *G. pratensis* bevorzugt *G. villosa* weitgehend ungestörte Rasenflächen, möglichst etwas schütter im Bewuchs und auf trockenen und sonnigen Stellen im Umfeld alter Bäume, so besonders auf

Friedhöfen, meidet hier aber zu intensiv gepflegte und beharkte Flächen. In geschlossenen Ortschaften findet sie auch an Straßen- und Wegrändern geeignete Standorte.

Galium boreale L.: - 4629/31: Straßenrand 2 km westl. Keula.

Galium elongatum C. PRESL.: - 4831/42: Südrand des Rückhaltebeckens Straußfurt bei Henschleben.

Galium spurium L.: - 4729/33: Ackerränder am Wasserspeicher im NSG „Grabesche Berge“, zusammen mit *Erysimum repandum*, *Scandix pecten-veneris* u. *Caucalis platycarpus* (1998); - 4830/22: Ackerränder am „Kalkhügel“ 2 km nordöstl. Bruchstedt; - 4831/21: Feldrand am Dreisebach ca. 1 km östl. Gangloffsömmern; - 4831/23: Übergang Halbtrockenrasen – Stoppelfeld am Klingergraben 2 km nordöstl. Schwerstedt; - 4831/33: Ackerränder südl. Herbsleben. – An den Fundorten nur einzelne oder wenige Expl, leicht zu übersehen.

Galium tricornutum DANDY: 4730/31: Allmenhäuser Berg 1 km östl. Marolterode, nur wenige Pfl. an mehreren Stellen.

Geranium robertianum ssp. *purpureum* (VILL.) NYM. (= *Geranium purpureum* VILL.): - 4831/24: Bahngelände Straußfurt unmittelbar gegenüber Bahnhofsgebäude, mehrere blühende Expl. auf Kiesschotter stillgelegter Gleise, am gleichen Standort auch *G. robertianum* ssp. *robertianum* (1999 REUTHER & SCHUBERT, K., Sömmerda).

Nach DEMUTH (in SEBALD et al. 1992, p. 191) „... auf mehreren Bahnhöfen zwischen Emmendingen und Basel beobachtet,... in der Nordschweiz... scheint die Art bereits fest eingebürgert zu sein, auf weiteres Vorkommen in Süddeutschland, vor allem in Wärmegebieten ist zu achten, eine Einbürgerung ist nicht auszuschließen.“ Dem Aufruf zur Beobachtung sollten wir uns für Thüringen anschließen.

Geranium sanguineum L.: - 4830/34: Südhang im Unstruttal zw. Nägelstedt und Großvargula.

Hieracium caespitosum DUM.: - 4729/33: Brachland 1 km nördl. Bollstedt, einzeln (FICKEL).

Hieracium aurantiacum L.: - 4629/34: Feldrain links der Straße Schacht Pöthen - Menteroda unmittelbar am Ortseingang, reich blühend in zwei dichten Beständen.

Hypochoeris maculata L.: - 4829/21: Bothenheilinger Herzberg (DRUSELMANN); - 4830/34: Südhang im Unstruttal zw. Nägelstedt und Großvargula.

Inula helenium L.: - 4831/12: Verbuschte Streuobstwiese östl. Kutzleben (DRUSELMANN).

Kochia densiflora TURCZ.: - 4629/41: Stellwerk d. Betriebsbahn zum ehem. Kalischacht 3 km nordöstl. Menteroda, reichlich und zusammen mit *Herniaria glabra*; - 4831/13: Bahngelände Bad Tennstedt; - 4831/24: Bahngelände Straußfurt. - Trotz schwankender Häufigkeit in den einzelnen Jahren ist eine weitere Ausbreitung der Art zu beobachten.

Lavatera thuringiaca L.: - 4731/14: Osthang zur Helbe 250 m südöstl. Wasserthaleben an mehreren Stellen; - 4831/11 & /12: Straßenrand zw. Bad Tennstedt - Kutzleben - Lützensömmern; - 4830/23: Straßenrand gegenüber Moto-Cross-Gelände Bruchstedt; - 4831/24: Halbtrockenrasen

und Wegböschungen am Präsebach nördl. Straußfurt an mehreren Stellen. Die Fundorte liegen an der Westgrenze der Art in Thüringen!

Linaria repens (L.) MILL.: - 4729/13: Mühlhäuser Forstberg am Rand des Hauptweges, Bestätigung eines alten Fundortes bei TILLICH 1996 (1999 FICKEL).

Melica transsilvanica SCHUR: - 4831/12: Schmalen Rain mit Halbtrockenrasen inmitten einer Ackerflur 1 km nordöstl. Lützensömmern, ca. 15 m² deckend; neu für unser Gebiet; det. in dankenswerter Weise G. DERSCH, weitere Beobachtung am Fundort vorgesehen.

Melilotus altissima THUILL.: - 4831/33: Mehrere Einzelpflanzen im Gelände Bhf. Herbsleben.

Melilotus dentata (W. et K.) PERS.: - 4831/42: Dammkrone am Rückhaltebecken Straußfurt bei Henschleben.

Muscari botryoides (L.) MILL.: - 4731/31 & /33: Westliche Waldränder „Unterer Groll“ 1 km östl. Rohnstedt, in dichten Beständen, Bestätigung der Angabe von SCHWARZ & MEYER (1957).

Muscari racemosum (L.) MILL.: - 4830/42: „Balzertal“ 1 km nordwestl. Kleinvargula, zusammen mit *Cerastium pumilum*, *Myosotis stricta*, *Potentilla argentea* und *Galium glaucum*; - 4831/12: Halbtrockenrasen an der „Klinge“ ca. 750 m nördl. Bad Tennstedt; - 4831/22: Halbtrockenrasen am „Erbbegrabnis“ nördl. Schilfa.

Nepeta cataria L.: - 4728/44: Erdaufschüttungen unter dem Rieseninger am östl. Stadtrand von Mühlhausen, zusammen mit *Artemisia absinthium*, *Erysimum marschallianum*, *Trifolium arvense* und *Sisymbrium loeselii*; - 4831/41: Wegränder südöstl. Schwerstedt.

Ornithogalum umbellatum L.: - 4830/11: Friedhof Kleinwelsbach; - 4830/12: Wegränder in Kirchheilingen; - 4830/21: Kleiner Park in Bruchstedt; - 4830/22: Friedhof Haussömmern; 4830/33: Alter Baumbestand in Merxleben; - 4830/33: Kirchhof Nägelstedt. An allen Fundorten nur mit wenigen Expl.

Podospermum laciniatum (L.) DC.: - 4831/22: Wegböschung am „Erbbegrabnis“ 250 m nördl. Schilfa, größerer und dichter Bestand.

Potentilla alba L.: - 4629/32: Nordwesthang 2 km östl. Keula auf einem stark verbuschten Halbtrockenrasen.

Potentilla norvegica L.: - 4729/23: Wenige blühende Pfl. auf dem mit Kiesschutt befestigten Rändern der Klärteiche für die Siedlung am Flugplatz Obermehler. Neu für NW-Thüringen, ob bleibend?

Potentilla recta L.: - 4728/44: Güterbahnhof Mühlhausen (FICKEL); - 4831/13: Bhf. Bad Tennstedt, zwischen alten Gleisen.

Potentilla supina L.: - 4831/42: Mehrfach zwischen den Wabensteinen auf der Dammkrone des Rückhaltebeckens bei Henschleben.

Rapistrum rugosum (L.) ALL.: - 4830/34: Über der Straßenböschung gegenüber der Einfahrt zum Wirtschaftsweg nach Großvargula ca. 1 km nordöstl. Nägelstedt.

Rosa pomifera J. HERRMANN: - 4830/12: Großer Strauch am Gebüschrand des „Lieschen“ 2 km östl. Kirchheilingen: Butten rot, kugelig, bis 2 cm groß, mit nadelförmigen Stacheln, Kelchblätter aufrecht und bleibend, Blättchen unterseits drüsig, Endblättchen bis 6 cm groß, 1997 reicher Fruchtansatz, nicht als Anpflanzung erkennbar; - 5028/24: Abhang des Großen Hörselberges!

Rosa tomentosa SM.: - 4831/22: Heckenstreifen ca. 200 m nördl. Schilfa.

Salsola kali L.: - 4728/44: Gelände am Güterbhf. Mühlhausen, in dichten Beständen (1998 FICKEL).

Salvia aethiopis L.: - 4831/12: Halbtrockenrasen am östl. Rand der Kiesgrube Lützensömmern (DRUSSELMANN).

Sanguisorba officinalis L.: - 4629/34: Angeschütteter Boden am Haldenfuß Volkenroda; - 4629/41: Feuchte Ruderalstelle am alten Rangierbahnhof Menteroda.

Saxifraga granulata L.: - 4728/44: Mehrfach auf stillgelegten Gleisen und Unland am Güterbhf. Mühlhausen; - 4729/24: Bahngelände Schlotheim; - 4729/41: Zwischen alten Gleisanlagen am Bahnhof Körner; - 4830/23: Mehrfach eingestreut auf Halbtrockenrasen im „Tal“ ca. 1 km nord-östl. Tottleben, Fundort seit über 50 Jahren bekannt (LADWIG mdl.).

Saxifraga tridactylites L.: - 4629/32: Halbtrockenrasen 2 km östl. Keula, zusammen mit *Thlaspi perforiatum*, *Veronica praecox* und *Cerastium pumilum*; - 4728/44: Bahngelände Mühlhausen mit weit über 1000 Expl.; - 4729/41: Dichter, seit Jahren konstanter Bestand am Bahnhof Körner; - 4831/24: Bahngelände Straußfurt, ebenfalls ein Massenvorkommen.

Sedum album L.: - 4831/24: Gleisbett am Bhf. Straußfurt, in einem dichten Bestand zusammen mit *Sedum sexangulare*.

Stachys annua (L.) L.: - 4827/14: Zahlreich am Rande eines Getreidefeldes westl. des Walsbachtals über der ehem. Ziegelei Kleintöpfer (1999 FICKEL).

Stachys germanica L.: - 4731/14: Osthang der Helbe ca. 250 m südöstl. Wasserthaleben, zusammen mit *Betonica officinalis*; - 4831/22: Halbtrockenrasen zwischen alten Obstbäumen unmittelbar nördl. Schilfa.

Succisa pratensis MOENCH: - 4830/13: Mehrfach eingestreut im „Kaiserholz“, einer forstlichen Anpflanzung in der offenen Ackerlandschaft, 2 km südwestl. Sundhausen.

Thalictrum flavum L.: - 4831/41: Wiesen und Bachränder in der oft überschwemmten Niederung westl. Henschleben, an mehreren Stellen reiche Vorkommen, Nov. 1998!

Tulipa sylvestris L.: - 4729/11: Friedhof Windeberg; - 4729/31: Friedhof Großgrabe; - 4831/13: Friedhof Bad Tennstedt, eine größere Fläche deckend, 1998 nicht blühend.

Verbascum lychnitis L.: - 4728/44: Unterhalb Rieseningers am östl. Stadtrand Mühlhausen; zahlreich zw. Gleisen am Güterbhf. Mühlhausen (FICKEL). Erstnachweise für das Gebiet um Mühlhausen.

Veronica filiformis SM.: - 4629/34: Wiesenränder und Gärten in Menteroda; - 4830/43: Mehrfach auf Wiesen und an Wegrändern an der Unstrut südl. Großvargula, dort bereits RAUSCHERT (1970).

Vicia dasycarpa TEN.: - 4831/44: Straßenrand südl. Haßleben, wenige Pflanzen; eine Art, die wahrscheinlich oft übersehen wird.

Vicia grandiflora SCOP.: - 4828/22: Brache im Gewerbegebiet „An der Trift“ südöstl. Mühlhausen, einzeln (FICKEL).

Literatur

AHRNS, C.: Zur Situation der Ackerrandstreifen Westthüringens und ihrer orographischen Abhängigkeit. - Artenschutzreport (Jena) **5**: 52-65; 1995.

BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH (Hrsg.): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. Jena 1996.

BUDDENSIEG, F.: Systematisches Verzeichnis der in der Umgebung von Tennstedt wildwachsenden und kultivierten phanerogamen Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen. - *Irmischia* **5**: 13-51; 1885.

DEMUTH, S.: Geraniaceae. - In: SEBALD, O., S. SEYBOLD & G. PHILIPPI (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **4**: 168-191; 1992.

DERSCH, G.: Einige Bemerkungen über *Melica transsilvanica* SCHUR, insbesondere in Nordhessen und Westthüringen. - Schriftenreihe Umweltamt Stadt Darmstadt **15** (2): 12 - 18; 1995.

HILBIG, W.: Zur Flora von Thüringen II. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. R. **12**: 713; 1963.

KORSCH, H.: Zum Stand der Floristischen Kartierung Thüringens - eine Zwischenbilanz. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **16**: 22-32; 1999.

MAJEWSKI, P. F.: ‚Flora der Mittleren Zone des europäischen Teiles der UdSSR‘. Leningrad 1964 (Russisch).

MEINUNGER, L.: Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. - *Haussknechtia*, Beih. **3**; 1992.

RAUSCHERT, S.: Zur Flora von Thüringen. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. R. **11/2**: 200-205; 1962.

RAUSCHERT, S.: Zur Flora von Thüringen, 6. Beitrag. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. R. **16**: 869-872; 1967.

RAUSCHERT, S.: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Mitteldeutschland. - Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Naturwiss. R. **19/3**: 413-418; 1970.

REUTHER, R.: Neue Halophytenstandorte im Bereich der Rückstandshalden der Kalischachtanlagen in Volkenroda und Pöthen. - Mühlhäuser Beiträge **19**: 5-8; 1996.

ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland. **2**. Gefäßpflanzen: Grundband, ed. 16, Jena, Stuttgart 1996.

- SCHUBERT, R. & W. HILBIG: Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen. 12. Reihe. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. R. **18**: 163-210; 1969.
- SCHWARZ, O. & F. K. MEYER: Beiträge zur Flora von Thüringen. - Mitt. Thür. Bot. Ges. **1** (4): 181-200; 1957.
- TILLICH, H.-J.: Flora von Mühlhausen/Thüringen. - Haussknechtia, Beih. **5**: 1996.
- VAN ELSSEN, T.: Binnensalzstellen im Bereich der Rückstandshalden der Kaliindustrie. - Naturschutzreport **12**: 63-132; 1997.
- WESTHUS, W., J. PUSCH & T. VAN ELSSEN: Binnensalzstellen und Salzpflanzen in Thüringen - Versuch einer Bilanz. - Naturschutzreport **12**: 163-169; 1997.

Der gegenwärtige Stand der Floristischen Kartierung in Thüringen

H. KORSCH

An dieser Stelle wird, wie üblich, eine Übersicht über den bisher erreichten Bearbeitungsstand der Floristischen Kartierung in Thüringen gegeben. Das Jahr 1999 wurde gut genutzt. Fast alle Kartierer haben den Artenbestand der von ihnen übernommenen Viertelquadranten (VQ) in guter Qualität erfaßt. Ihnen gilt besonderer Dank. Daneben wurde bereits verstärkt an der Vervollständigung der Kartierung von bisher ungenügend kartierten VQ gearbeitet. Ein Blick auf die Übersichtskarte zeigt, daß sich die Zahl der Rasterfelder mit unter 200 nachgewiesenen Sippen erheblich verringert hat. Bisher wurden in 189 VQ mehr als 500, in 228 VQ mehr als 450, in 337 VQ mehr als 400, in 414 VQ mehr als 350, in 397 VQ mehr als 300, in 328 VQ mehr als 250, in 161 VQ mehr als 200, in 55 VQ mehr als 150, in 16 mehr als 100 und in 5 VQ mehr als 50 Sippen nachgewiesen.

Auch die Erfassung der Frühjahrsflora ging zügig voran. Zur Erstellung der „Frühjahrsfehlkarte“ wurden wieder die Nachweise der Arten *Anemone nemorosa*, *Erophila verna*, *Ranunculus ficaria* und *Veronica hederifolia* ins Verhältnis zur Gesamtartenzahl gesetzt. Die Zahl der großen Punkte in der Karte mit noch ungenügend kartierten Frühjahrsephemeren ist gegenüber dem letzten Jahr stark zurückgegangen. Vor allem das gemeinsame Kartierwochenende in Thal hat hier Fortschritte auf einer großen Fläche gebracht. Auf Grund der regen Beteiligung wollen wir auch in diesem Jahr wieder eine solche Veranstaltung durchführen (siehe Kurzmitteilungen). Trotz dieser Fortschritte sollte auch weiterhin der Erfassung der sehr früh blühenden Arten besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wie z.B. die zahlreichen Funde von *Gagea spathacea* in den letzten beiden Jahren zeigen (KORSCH 1999), bestehen hier selbst bei Arten, die als sehr selten galten, z.T. erhebliche Ergänzungsmöglichkeiten.

Während des vergangenen Jahres wurden auch die in der Thüringer Landesanstalt für Umwelt vorliegenden, für Naturschutzgebiete erhobenen Schutzwürdigkeitsgutachten kritisch durchgesehen und darin enthaltene nutzbare Daten erfaßt.

Die nächste Saison wird dazu dienen, die letzten kleineren, noch nicht kartierten Flächen zu bearbeiten. Schwierigkeiten bereitet nur noch das Grenzgebiet zu Hessen. Hier liegen zwar aus allen VQ relativ umfangreiche Listen vor, doch da dort die Kartierung bereits in den 70er Jahren begonnen wurde, fehlen in einigen Rasterfeldern Nachweise ab 1990. Hier sollten wir mit vereinten Kräften versuchen, diesen Mangel zu beheben. Auch unser diesjähriges Kartierungstreffen wird im Grenzgebiet zu Hessen stattfinden.

Kartierer, die noch Flächen aus dem genannten Gebiet übernehmen würden, sollten sich möglichst bald mit mir in Verbindung setzen. An alle anderen ergeht nochmals der Aufruf, ihre bisherigen Erhebungen zu vervollständigen und auch außerhalb ihrer eigentlichen Kartierungsgebiete Arten zu erfassen. Besonders gefragt sind Listen aus Rasterfeldern in denen noch nicht die zu erwartenden Artenzahlen erreicht wurden.

Der kurzen Übersicht sind wieder einige Beispielkarten angefügt. Diese sollen zeigen, wie sich die von ihnen gemeldeten Verbreitungsdaten langsam zu Verbreitungsbildern zusammenfügen. Als positive Beispiele wurden *Allium oleraceum*, *Gagea pratensis*, *Taraxacum officinale* agg. und *Torilis japonica* gewählt. Vor allem bei den ersten beiden Arten wurde bereits jetzt gegenüber dem ostdeutschen Atlas (BENKERT et al. 1996) eine deutlich bessere Erfassung erreicht, während die Karten der beiden anderen Arten fast den aktuellen Bearbeitungsstand widerspiegeln.

Als Meldekarten-Art habe ich *Kickxia elatine* und zur Verdeutlichung des Standes der Aufarbeitung der historischen Verbreitungsdaten *Turgenia latifolia* ausgesucht. Bei ersterer wird neben dem Häufungszentrum im Eichsfeld auch die meist recht geringe Individuenzahl der Vorkommen deutlich.

Es gibt aber auch noch eine Reihe von Sippen, deren Verbreitung bisher noch nicht so gut erfaßt wurde. Hier sollen *Atriplex prostrata*, *Euphorbia peplus*, *Festuca rubra* agg. und *Geranium pusillum* genannt werden. Alle vier Arten sind weit verbreitet und z.T. sehr häufig. Trotzdem weisen die Verbreitungsbilder noch erhebliche Lücken auf. Jeder Kartierer sollte für sein Arbeitsgebiet prüfen, inwieweit diese Sippen bereits erfaßt wurden bzw. inwieweit eine gezielte Suche danach angebracht wäre.

Literatur

BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. Jena 1996

KORSCH, H.: Kleiner Beitrag zur Flora Thüringens (4) & (5). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **16**: 10-15 & **17**: 17-21; 1999